

Vorwort zur 5. Auflage

Stellen Sie sich vor, durch einen Sonnensturm fallen alle Computer, Tablets, Smartphones und anderen E-Medien aus....

In diesem Fall müssten klinisch tätige, aber auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte auf schriftliche Unterlagen zurückgreifen, um ihre Patientinnen und Patienten adäquat und zeitgemäß zu behandeln. Denn wohl kaum jemand hat alle relevanten Maßnahmen, Dosierungen, Normwerte und dergleichen im Kopf. In so einem Fall könnte die Checkliste Pädiatrie sehr plötzlich zu einem essenziellen Bestandteil der pädiatrischen Routineversorgung werden. Sie wurde aber natürlich nicht nur für diesen (zugegebenermaßen recht unwahrscheinlichen) Fall geschrieben, sondern v. a. als ständig verfügbarer „**Begleiter**“ für die **Routinetätigkeit in der Pädiatrie**.

Da sich das medizinische Wissen alle vier Jahre (!) verdoppelt, war es wieder an der Zeit, entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Bei unveränderter Grundkonzeption wurden somit für die jetzige 5. Auflage neue Methoden, Erkenntnisse und Therapien aufgenommen. Dabei wurde sehr sorgfältig auf den **praktischen Aspekt** Bezug genommen. Wie die letzte Auflage wendet sich auch die neue Auflage an folgende Lesergruppen:

- als *Buch im Kitteltaschenformat* an alle, die in der Pädiatrie lernen und arbeiten (Studierende, Famulanten und PJler, Assistenzärzte, Doktoranden, aber auch Fortgeschrittene)
- als *Nachschlagewerk* an alle, die an einer pädiatrischen Krankenstation, in der Ambulanz, aber auch als niedergelassene Kinderärzte oder Allgemeinmediziner tätig sind
- als *umfassende Informationsquelle* an alle, die mit der Pädiatrie in sonstiger Form Kontakt haben (Psychologinnen, Pflege, soziale Dienste und andere).

Es gibt mehrere sehr gute deutschsprachige Pädiatrie-Lehrbücher, und die Checkliste Pädiatrie kann und will zu diesen nicht in Konkurrenz treten. Sehr wohl aber beabsichtigt sie eine **ganzheitliche Darstellung** der pädiatrischen Diagnostik und Therapie von der genetischen Grundlage bis zur Medikamentendosierung und schließlich zur Prognose.

Bedauerlicherweise wird die Pädiatrie oftmals fälschlich als „kleines Fach“ angesehen. Dabei wird offensichtlich die Größe (mancher) unserer Patientinnen und Patienten mit der Größe des Faches verwechselt. In Wirklichkeit kann sich die Kinder- und Jugendheilkunde durchaus mit der Inneren Medizin messen!

Die Tatsache des enormen und ständig wachsenden Stoffumfangs der Pädiatrie und die gleichzeitige Unmöglichkeit, alle Details in einem Kleinformat wiederzugeben, mussten wir als Herausgeber auch bei der jetzigen Überarbeitung der Checkliste zur Kenntnis nehmen. So manche Kürzung und so mancher Verzicht auf Details waren aus Kapazitätsgründen notwendig, um bezüglich der Seitenzahl die für ein Taschenformat „kritische Grenze“ von 1000 Seiten nicht zu überschreiten.

Unser besonderer Dank gilt dem Thieme Verlag und besonders Frau Dr. med. Janna Fischer sowie Frau Eva Wacker. Wir freuen uns, dass eine weitere Auflage ermöglicht werden konnte und damit **20 Jahre Checkliste Pädiatrie** zur Realität werden. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen von unserer Arbeit und der Checkliste Pädiatrie profitieren, und die darin enthaltene Information in Ausbildung und täglicher medizinischer Arbeit in vielen Fällen hilfreich sein kann.

Leoben/Graz/München/Mannheim
Im Dezember 2015

Reinhold Kerbl, Ronald Kurz, Karl Reiter,
Reinhard Roos, Lucas M. Wessel